

Advokatur Dr. Schimana

Nun auch Sprechstelle am Wörthersee!

Die Spezialisierung auf Verträge gibt der Advokatur Dr. Schimana offensichtlich recht. Aufgrund starker Nachfrage nach einer auf Vertragsrecht spezialisierten Fachkanzlei eröffnet die Advokatur nun eine zusätzliche Sprechstelle am wunderschönen Wörthersee. Geschäftsführer RA Dr. Otmar Schimana erklärt Näheres im heutigen Interview.



FACHKANZLEI spezialisiert auf

VL Vertragsrecht & Liegenschaftsrecht

Advokatur Dr. SCHIMANA RA GmbH
Urichstraße 6, 6500 Landeck

„Klienten und Makler sind begeistert, wie schnell bei uns die Vertragsabwicklung erfolgt.“ Foto: Georg Hofer, Innsbruck

RS: Herr Dr. Schimana, wie kommt man auf die Idee, am Wörthersee eine zusätzliche Sprechstelle zu eröffnen?

Dr. Schimana: Die Idee kam eigentlich nicht direkt von mir, sondern von Kärntner Maklern und Klienten, welche am Wörthersee Liegenschaftskäufe über meine spezialisierte Kanzlei abgewickelt haben und außerordentlich zufrieden waren. Wie vormals in Landeck gab es nämlich auch dort bis jetzt noch keine Kanzlei, die zu 100% ausschließlich Verträge macht. Viele Makler und Klienten haben die Vorteile meiner Spezialisierung erkannt. Man ist also an mich herangetreten und hat gefragt, ob ich nicht aufgrund meines Expertenwissens auch vermehrt Verträge in Kärnten abwickeln könnte. Daher die Idee.

RS: Ist die Distanz nicht ein Problem?

Dr. Schimana: Schauen Sie, wenn ich Prozesse führen würde und eine längere Verhandlung in Kitzbühel hätte, dann wäre ich den ganzen Tag unterwegs und nicht in der Kanzlei. Ich plane meine Termine am Wörther-



Aufgrund starker Nachfrage nach einer auf Vertragsrecht spezialisierten Fachkanzlei eröffnet die Advokatur nun eine zusätzliche Sprechstelle am wunderschönen Wörthersee.

Foto: Fotolia

see bevorzugt am Wochenende. Wenn ich also am Freitag in der Früh losfahre und am Montag nachmittags zurückkomme, bin ich auch nicht länger weg als bei einer Verhandlung in Kitzbühel. Zudem besteht ein Großteil meiner Tätigkeit aus Telefonieren. Das kann ich genauso auch während dem Autofahren, sodass die Zeit genützt ist.

RS: Und außerdem wird man ja auch vieles über E-Mail machen können?

Dr. Schimana: Ja, genau, ich habe dafür einen speziellen und hochsicheren Zugang eingerichtet, über den kann ich weltweit und jederzeit auf alle Akten zugreifen. Durch diese Technik ist es im Grunde genommen egal, ob der Schreibtisch in Landeck oder am Wörthersee steht. Wenn man ausschließlich auf Vertragsrecht spezialisiert ist und nicht persönlich bei Gerichtsverhandlungen anwesend sein muss, funktioniert das wunderbar.

RS: Aber was ist es nun genau, was Kärntner Makler und Klienten so sehr an Ihnen schätzen, dass sie eine spezialisierte Kanzlei mit Sitz in Landeck beauftragen?

Dr. Schimana: Es sind so viele Dinge, da bräuchte es fast eine eigene Zeitung (lacht). Jeder schwärmt von etwas anderem. Beim einen ist es die Geschwindigkeit der Vertragserstellung, beim anderen die Verständlichkeit des Vertrages oder die schnelle Grundbucheintragung. Und dann sind wieder die Verkäufer erstaunt, wie schnell sie das Geld bekommen oder die Käufer über die rasche Schlüsselübergabe. Sogar von Anwaltskollegen bekomme ich Komplimente. Und vor allem auch die engagierten und kompetenten Makler schätzen die Kooperation mit mir sehr ...

RS: Herr Dr. Schimana, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

ANZEIGE

Auch in Landeck

Polizei warnt vor Trickbetrügern

(dgh) In der letzten Zeit häuften sich Anrufe von Betrügern bei älteren Menschen – sie gaben sich als Polizisten aus und versuchten an das Vermögen der Angerufenen zu kommen. Bis jetzt wurden Fälle in den Bezirken Landeck, Innsbruck und Schwaz bekannt.

Die Täter geben vor, von der Polizei zu sein. In Telefonverzeichnissen suchen sie nach Personen mit Vornamen, die auf ein höheres Lebensalter schließen lassen – die Betrüger spekulieren darauf, dass ältere Menschen besonders leicht auf sie hereinfallen. Unter Umständen wird, um dem Anruf mehr Glaubwürdig-

keit zu verleihen, durch technische Tricks auf dem Telefondisplay des Angerufenen eine Telefonnummer der Polizei (z. B. 133 oder 059133) angezeigt. Die Täter geben an, gegen eine internationale Tätergruppe zu ermitteln, oder es lägen Hinweise auf geplante Straftaten vor, wobei der Angerufene Ziel der Täter sein

Sag's ihnen

Bezirks-Jugendredewettbewerb 2018 am 20. März

(dgh) Am 20. März um 18.30 Uhr wird im Alten Kino Landeck der 66. Bezirks-Jugendredewettbewerb ausgetragen. Er dient als Sprachrohr der Jugend – Teilnehmer können öffentlich zu wichtigen (inter-)nationalen

Gesellschafts- und Jugendfragen Stellung nehmen. Durch diese Öffentlichkeit sollen die Jugendlichen erfahren, dass es Sinn macht, eigene Anliegen und die eigene Meinung zu formulieren und weiterzugeben.

soll. An dieser Stelle versuchen die rhetorisch geschulten Anrufer die Opfer zur Preisgabe sensibler Daten (Bankverbindungen, Kontostände, Sparguthaben, Schließfächer und/oder zur Herausgabe von Bargeld oder Schmuck) zu bewegen. Gelingt dies, werden Mittäter losgeschickt, um die Beute direkt beim Opfer oder oftmals auch an einem zuvor vereinbarten Versteck abzuholen. Zudem wird Stillschweigen vereinbart, um die „Ermittlungen nicht zu gefährden“. Präventionstipps: niemals telefonisch vertrauliche Informationen, insbesondere persönliche und finanzielle Verhältnisse an Unbekannte weitergeben, auch wenn sie behaupten, Mitarbeiter offizieller Stellen (z. B. Polizei, Staatsanwaltschaft) zu sein. Die Polizei wird auch natürlich niemals telefonisch dazu auffordern, Geld vom Konto abzuheben/zu überweisen oder Schmuck herauszugeben. Der am Telefondisplay angezeigten Rufnummer soll man nicht trauen, sondern sich vom Anrufer Namen, Dienststelle und Telefon-

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Modelle: klassisch, Design, Landhaus
- ✓ Ohne Rausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

Josef Haslwanter KG **PORTAS**
Bau- u. Möbelfischlerei Europas Renovierer Nr. 1
Josef-Marberger-Str. 13 • 6424 Silz / Tirol
www.haslwanter.portas.at

0 52 63/63 77

nummer geben lassen und selbst in der Dienststelle anrufen. Die Telefonnummer im Telefonbuch (oder Internet) suchen. Und: verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei melden – Notruf 133.